

25.16 Ekzem, unspezifisch

Anwendungsprotokoll Nr. 150

Alter: 50–70

Geschlecht: weiblich

Zeitraum der Begleitung: 4 Tage.

Beschwerden: Bläulich-rotes juckendes Ekzem an der Brust.

Empfohlene Maßnahmen: Salbe Nr. 10.

Mineralstoff	Stück/Tag
	24.1.03
Natrium sulfuricum Nr. 10	15

Reaktionen: 25.1.2003 nichts mehr da!

Ergebnis: Patientin rief schon am nächsten Tag an, dass alles weg ist.

Anwendungsprotokoll Nr. 173

Alter: 50–70

Geschlecht: weiblich

Zeitraum der Begleitung: 4 Tage.

Beschwerden: Nässendes, gerötetes Ekzem unter der Brust, übelriechend.

Empfohlene Maßnahmen: Salbe N.

Reaktionen: Keine.

Ergebnis: Nach 3–4 Tagen war alles abgeklungen.

Anwendungsprotokoll Nr. 147

Alter: 50–70

Geschlecht: weiblich

Zeitraum der Begleitung: 6 Monate.

Beschwerden: Im Bereich des Fußes v. a. an der Ferse an manchen Stellen Ablösen der Hornhaut mit wässrigem Inhalt. Diese Stellen machen keine Schmerzen, gehen nicht auf, waren aber recht groß (Durchmesser 1–2 cm).

Empfohlene Maßnahmen: Salbe Nr. 1 + 8. Auf Schuhe und Strümpfe achten!

Mineralstoff	Stück/Tag
Calcium fluoratum Nr. 1	20
Natrium chloratum Nr. 8	40

Reaktionen: Laut Angaben der Patientin erste Besserung nach ca. 3 Monaten

Ergebnis: Patientin kam nach ca. $\frac{1}{2}$ Jahr wieder und zeigte mir die Stellen. Man konnte nichts mehr sehen.

25.17 Erfrierung

Schäden durch Erfrierungen sind durch abgestorbenes Gewebe bzw. Zellen gekennzeichnet. Typisch ist dafür die bläulich-rötliche Verfärbung, die bei Belastungen der betroffenen Stellen, v. a. durch Kälte, besonders hervortritt. Die Erfrierung benötigt stärkende, regenerierende Mineralstoffe:

Mineralstoff	Stück/Tag
Ferrum phosphoricum Nr. 3	20–30
Kalium phosphoricum Nr. 5	30
Natrium chloratum Nr. 8	30
Natrium sulfuricum Nr. 10	20
Silicea Nr. 11	7
Calcium sulfuricum Nr. 12	30

Äußerlich einen Brei aus den oben angegebenen Mineralstoffen, sooft wie möglich, Verweildauer 2 h bis zum Wechsel.

Empfohlene Maßnahmen: Verstärkte Einnahme von Natrium sulfuricum Nr. 10 (20–30 Stück/Tag) in Verbindung mit Calcium sulfuricum Nr. 12 (10–20 Stück/Tag). Äußerlich ist die Anwendung einer Crememischung aus folgenden Nummern empfehlenswert: 1 + 3 + 5 + 8 + 10 + 12 (im Verhältnis von: 1:2:2:2:4:3).

25.18 Erysipel – (Wund-)Rose

Eine akute, von einem Epitheldefekt, z. B. Wunde oder Rhagade (Riss), ausgehende, flächenhaft sich ausdehnende Hautinfektion, durch Streptokokken verursacht. Nach einer 2–4-tägigen Inkubationszeit kommt es zu einem akuten Fieberanstieg verbunden mit Schüttelfrost und einem erheblichen Krankheitsgefühl. Die Infektion führt zu einer scharf abgegrenzten Rötung der betroffenen Stelle mit zungenförmigen Ausläufern. Die zugehörigen Lymphknoten sind meist entzündet, als Spätfolge ist neben einer regionalen Lymphknotenschwellung auch ein Lymphstau möglich.

Anwendung der Biochemie nach Dr. Schüßler. Es ist von einer schwer wiegenden Schädigung des lokalen Immunfelds auszugehen, was in der Gabe der Mineralstoffe nach Dr. Schüßler berücksichtigt werden muss. Außerdem muss eine starke Belastung des Gewebes mit Schadstoffen angenommen werden, was auch die äußere Anwendung v. a. eines Basenbads angebracht erscheinen lässt.

Mineralstoff	Stück/Tag
Ferrum phosphoricum Nr. 3	30
Kalium chloratum Nr. 4	20
Kalium phosphoricum Nr. 5	30
Natrium chloratum Nr. 8	20
Natrium phosphoricum Nr. 9	20
Natrium sulfuricum Nr. 10	30
Calcium sulfuricum Nr. 12	30

Äußerlich: Breiauflagen, Wickel, Kompressen aus den angegebenen Mineralstoffen, in späterer Folge beim Abklingen auch eine Cremegelmischung aus den genannten Mineralstoffen.